Schulpsychologische Beratungsstelle Bochum

Zweites Schulhalbjahr 2024/2025

STADT BOCHUM

Sehr geehrte Schulleitungen,
Lehrkräfte,
Sozialarbeitende,
Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
der allgemeinbildenden Schulen in Bochum,

wir hoffen, dass Sie in den Weihnachtsferien etwas Ruhe finden konnten und nun mit frischem Schwung ins neue Kalenderjahr und ins anstehende zweite Schulhalbjahr starten können. Gerne möchten wir Sie weiterhin mit unseren für Sie kostenlosen Angeboten begleiten: Wir bieten Ihnen **Beratung** zu Ihrer eigenen beruflichen Situation oder zu konkreten Situationen im Schulalltag, halten **Supervisionsgruppen** für Ihren Austausch untereinander bereit, bieten Ihnen **Workshops** zu schulpsychologischen Themen und zu Themen aus dem Bereich der Extremismusprävention an und unterstützen Sie telefonisch oder durch Schulpsychologinnen, die zu Ihnen an die Schule kommen, bei der **Bewältigung schulischer Krisen**.

Im 2. Schulhalbjahr 2024/2025 startet die Workshopreihe **Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention,** bei der Sie in drei Modulen dabei begleitet werden, ein schulinternes Team aufzubauen oder bei der laufenden Arbeit zu unterstützen. Andere Workshops wiederholen bewährte Angebote, für die wir weiterhin großen Bedarf wahrnehmen, wie z.B. Angebote rund ums schulische Schutzkonzept, zum Umgang mit dem Einfluss von Tiktok, Instagram und anderen sozialen Medien auf Jugendliche und zur positiven Psychologie in der Schule.

Gerne können Sie uns schreiben, wenn Ihnen wichtige Themen fehlen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie detaillierte Informationen zu unseren Workshops im zweiten Schulhalbjahr (ab S. 4) sowie zu unseren fortlaufenden Supervisionsgruppen (ab S. 20) und unserem permanenten Beratungsangebot (ab S. 28).

Wir werden vom Land NRW und der Stadt Bochum getragen und können daher alle Angebote für Sie kostenlos halten.

Wir freuen uns auf ein spannendes zweites
Schulhalbjahr 2024/2025!

Ihr Team der schulpsychologischen Beratungsstelle Bochum

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

Unser Workshop-Angebot 4

- Tiktok, Insta, Twitch und Twitter*. Metapolitik von rechts und wie man ihr begegnen kann 5
- „Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer 6
- Glück auf! – Ansätze der Positiven Psychologie für die Schule 7
- Auf die Plätze, fertig, los – Wie der Start in die 1. Klasse für alle gut gelingen kann!? 8
- Warum macht „Paul“ das? – AD(H)S verstehen und begegnen 9
- Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention 10
- Schutzkonzepte an Schulen 11
  - Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes 12
  - Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch 13
- Laufende Kurse aus dem ersten Schulhalbjahr 2024/ 2025 14
- Schulinterne Workshops 16

Unsere Supervisionsgruppen 20

- Supervision für Schulleitungen 21
- Supervisionsgruppe für Lehrkräfte 22
- Supervisionsgruppe für Sonderpädagog*innen und weitere Fachkräfte an Schulen des gemeinsamen Lernens 23
- Supervisionsgruppen für Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen 24

Wer sind wir? 25

- Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle 26
- Allgemeines Beratungsangebot 28

Anmeldung zu den Veranstaltungen 30

Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung 31

Anfahrt 32

Unser Workshop-Angebot

Unsere Workshops verbinden fachlichen Input mit praktischen Übungen und Gelegenheiten zum Austausch und bieten eine Auswahl aus schulpsychologischen Themenfeldern und Themenfeldern aus dem Bereich der Extremismusprävention an. Auf den folgenden Seiten (S. 5 – 15) finden Sie Angebote, zu denen wir Sie in diesem Schulhalbjahr zu uns einladen möchten.

Angaben zur Zielgruppe, zu Terminen und Anmeldefristen finden Sie unter der jeweiligen Beschreibung der Veranstaltung. Soweit nicht anders angegeben, finden die Workshops in der Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle statt.

Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, uns zur Gestaltung eines schulinternen Workshops zu sich einzuladen. Themen, die wir dazu bereits vorbereitet haben, finden Sie auf den Seiten (S. 16 – 19). Bitte beachten Sie, dass wir für unsere Planung ausreichenden zeitlichen Vorlauf benötigen.

Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenfrei.

Tiktok, Insta, Twitch und Twitter*. Metapolitik von rechts und wie man ihr begegnen kann

Spätestens seit den Landtagswahlen in Hessen und Bayern im Herbst 2023 ist die Bedeutung rechter Kampagnen auf Social Media für die politische Meinungsbildung gerade der jüngsten Wählerschichten ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Europawahl 2024 und die Landtagswahlen im Osten haben dies leider bestätigt. Wie auf TikTok und Co. ‚Metapolitik', also der Kampf um „kulturelle Hegemonie", betrieben wird und wie das bei vielen jungen Usern verfängt, soll in dem Workshop anhand von Beispielen gezeigt werden.

Wir sollten uns von selbsternannten Strategen eines „Regimechange von rechts" aber nicht verhexen lassen. Vielmehr sollten wir überlegen, wie wir mit (Grundrechts-)Klarheit, aber auch mit einer gewissen Gelassenheit mit Schülerinnen und Schülern über das ins Gespräch kommen, was sie an rechten Influencer*innen anspricht und fasziniert.

Darüber hinaus muss sich die Schule auch auf ihre ureigenste Aufgabe besinnen: ihren Bildungsauftrag. Hier gilt es, der fundamentalen Bedeutung (digitaler) Nachrichten- und Informationskompetenz für die politische Urteilsfähigkeit der heranwachsenden Generation Rechnung zu tragen.

Titel	**Tiktok, Insta, Twitch und Twitter*. Metapolitik von rechts und wie man ihr begegnen kann**
Kurs-Nr.	**1-TIT-25**
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende der Weiterführenden Schulen
Termin	**19.03.2025**
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	14:00 – 16:30 Uhr
Referentinnen	Nina Veit
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 28. Februar 2025 **Link zur Anmeldung:** https://forms.office.com/e/fwTdftNs1x

„Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer

Seit dem 7.10.2023 ist der „Nahostkonflikt“ der „Elefant“ in vielen (Klassen-)Räumen. Der schreckliche Überfall der Hamas auf Israel und der verheerende Krieg im Gazastreifen und im Libanon mit den immensen zivilen Opferzahlen wühlen Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrkräfte auf. Kaum eine kriegerische Auseinandersetzung polarisiert so stark und kaum ein anderer Konflikt löst so heftige Emotionen wie Wut, Trauer, Hilflosigkeit und Ohnmacht aus.

Gerade wegen der hohen Emotionalität scheuen sich viele Lehrkräfte, das Thema anzusprechen oder diesbezügliche Bemerkungen von Schülerinnen und Schülern aufzugreifen. Besonders in Deutschland, wo postnationalsozialistische, postmigrantische und postkoloniale Perspektiven auf den Konflikt aufeinandertreffen, hat man schnell das Gefühl, ‚verminten‘ Boden zu betreten. Und in der Tat vermischen sich Positionierungen im einen oder anderen ‚Lager‘ häufig mit antisemitischen, aber auch mit rassistischen oder muslimfeindlichen Stereotypen. Manchmal leider auch mit blankem Hass.

Viele Schülerinnen und Schüler erfahren über den Nahostkonflikt zudem hauptsächlich über Social Media und das bedeutet: ungefiltert und ohne jede Einordnung. Gerade deshalb ist es wichtig, allen Bedenken zum Trotz, Gesprächsangebote zu machen und Schülerinnen und Schülern zu helfen, die eigenen Emotionen auszudrücken und zu reflektieren.

Wie es gelingen kann, Antisemitismus und Rassismus klar entgegenzutreten und den Nahostkonflikt trotzdem ‚besprechbar‘ zu machen, ist die Frage, der wir uns in diesem Workshop annähern wollen.

Titel	**„Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer**
Kurs-Nr.	**2-NOK-25**
Zielgruppe	Lehrkräfte und Schulsozialarbeitende der Weiterführenden Schulen
Termin	**07.04.2025**
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	13:30 – 16:00 Uhr
Referentinnen	Nina Veit
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 17. März 2025 **Link zur Anmeldung:** https://forms.office.com/e/6gD5uyNj3c

Glück auf! – Ansätze der Positiven Psychologie für die Schule

Wir tauchen in diesem Workshop in zwei Modulen in die Welt der Positiven Psychologie ein, um den schulischen Alltag zu beleben und den Herausforderungen, vor denen Lehrkräfte und Schüler*innen stehen, mit mehr Leichtigkeit zu begegnen.

Um ein glücklicheres, gesünderes und zufriedeneres Schulleben zu fördern, möchten wir Ideen und Methoden vorstellen, die aus der positiven Psychologie stammen.

Dabei orientieren wir uns an den Erkenntnissen von Martin Seligman und setzen diese praktisch um:

- Wie können wir uns bewusst Momente positiver Gefühle schaffen und diese intensiv erleben?
- Wie gestalten wir unser Engagement in der Schule und wie motivieren wir unsere Schüler*innen?
- Wie verleihen wir unserer Arbeit Bedeutung und Sinn? Und wie erleben wir dabei unsere eigene Wirksamkeit?
- Wie können wir in der Schule starke Beziehungen aufbauen und ein Gefühl der Verbundenheit erleben?

Unser Ziel ist es, trotz äußerer Belastungen das Wohlbefinden und die Leichtigkeit im schulischen Umfeld für alle Beteiligten zu bewahren oder sogar zu steigern.

„Der Optimist hat nicht weniger oft unrecht als der Pessimist, aber er lebt froher.“
- Charlie Rivel

Titel	**Glück auf! – Ansätze der Positiven Psychologie für die Schule**
Kurs-Nr.	**4-POP-25**
Zielgruppe	Alle pädagogischen Fachkräfte an Schule
Termine	**06.05.2025** Modul 1 **27.05.2025** Modul 2
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 12:30- 15:30 Uhr
Referentinnen	Carolin Bödeker, Denise Montel, Sandra Schulte
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 07. April 2025 **Link zur Anmeldung:** https://forms.office.com/e/22XJEBMRxx

Auf die Plätze, fertig, los – Wie der Start in die 1. Klasse für alle gut gelingen kann!?

Der Start in die Schule ist für viele Kinder ein prägender und herausfordernder Schritt – besonders für Kinder, die unter Trennungsängsten leiden oder Schwierigkeiten haben, sich in der neuen Umgebung einzufinden.

Das Angebot beinhaltet einen Workshop am Ende des laufenden Schuljahres und einen weiteren (optionalen) Termin im neuen Schuljahr. Im ersten Treffen betrachten wir, basierend auf psychologischen Überlegungen und Ihren Erfahrungen, wie Sie für die baldigen Erstklässler*innen einen möglichst positiven Übergang und reibungslosen Start gestalten können.

Das zweite Treffen ist in den ersten Schuljahreswochen geplant. Hier werden wir gemeinsam auf bisherige Erfolge und etwaige Schwierigkeiten blicken und möchten neue Impulse für den weiteren Verlauf geben.

Inhalte:

- Strategien zur Begleitung des Übergangsprozesses, Förderung einer sanften Eingewöhnung und Stabilisierung der neuen Klassengemeinschaft
- Impulse und Tipps, wie Lehrkräfte eine sichere Bindung zu den neuen Kindern aufbauen und das Klassenzimmer als sicheren Ort gestalten können
- Anregungen für den Umgang mit Trennungsängsten und Anpassungsschwierigkeiten und für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern

Titel	**Auf die Plätze, fertig, los – Wie der Start in die 1. Klasse für alle gut gelingen kann!?**
Kurs-Nr.	**5-ADP-25**
Zielgruppe	Lehrkräfte, die im kommenden Schuljahr eine 1. Klasse übernehmen
Termine	**05.06.2025** 13:00 - 15:30 Uhr 1. Termin Optional wird ein zweiter Termin im September 2025 angeboten, der genaue Termin ist noch zu vereinbaren.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Referentinnen	Sandra Schulte, Dr. Marina Supanc
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 9. Mai 2025 **Link zur Anmeldung:** https://forms.office.com/e/sNAWW25ZZA

Warum macht „Paul“ das? – AD(H)S verstehen und begegnen

Die Zahl der Kinder, die deutliche Verhaltensauffälligkeiten in Richtung ADHS zeigen – ob mit oder ohne Diagnose – steigt stetig und stellt für alle am Schulsystem Beteiligten eine große Herausforderung dar. Die Probleme auf der Verhaltensebene sind vielen bekannt, jedoch ist oft schwer nachzuvollziehen, warum ein entsprechendes Kind sich gerade „so unmöglich“ verhält, „nichts macht“ oder selbst einfachste Abläufe immer noch nicht verinnerlicht hat.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Ursachen dieser Probleme u.a. anhand neuropsychologischer Erkenntnisse zu verdeutlichen, um so ein tieferes Verständnis gegenüber diesen Kindern zu entwickeln. Das erworbene Wissen soll zudem helfen, geeignete Unterstützungsmöglichkeiten für die Kinder, die Klasse und das Gesamtsystem ableiten zu können.

Der Workshop ist inhaltlich an bereits erfolgte Veranstaltungen der Schulpsychologischen Beratungsstelle zum Thema AD(H)S (Herbst 2022; Frühjahr/Herbst 2024) angelehnt. Eine erneute Teilnahme ist daher nicht empfehlenswert.

Titel	**Warum macht „Paul“ das? – AD(H)S verstehen und begegnen**
Kurs-Nr.	**6-AHB-25**
Zielgruppe	Alle pädagogischen Fachkräfte an Schule (die noch keinen Workshop zum Thema ADHS belegt haben)
Termine	**08.05.2025**
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	13:00 – 16:30 Uhr
Referentinnen	Christine Westermann-Klein, Anika Küper
Bemerkungen	Veranstaltung im Rahmen der Bausteine der Inklusion 4.0 **Weitere Informationen:** https://www.bochum.de/Schulverwaltungsamt/Regionales-Bildungsbuero-Bochum/Inklusion-in-Schulen

Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention

Schulinterne Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention sind ein zentraler Bestandteil der Krisenprävention in Schule und bieten bei der akuten schulischen Krisenarbeit eine wertvolle und wichtige Unterstützung für das Kollegium. Daher ist ihre Implementierung auch im Notfallordner dringend empfohlen.

Wir bieten Ihnen eine Workshopreihe mit 3 Modulen an, um Sie bei der Einrichtung dieses Teams zu unterstützen bzw. dieses bei der laufenden Arbeit zu beraten und zu begleiten. Pro Schule kann an dieser Workshopreihe ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam gemeinsam mit einer weiteren Lehrkraft/ pädagogischen Fachkraft teilnehmen.

In der Workshopreihe werden inhaltliche Grundlagen zur Einrichtung eines Teams sowie Grundlagen zur Psychischen Ersten Hilfe besprochen. Außerdem werden Impulse und Anregungen für den schulischen Kontext zu den Themen Gewaltprävention, Umgang mit Mobbing, Tod und Trauer in der Schule, Flucht und Trauma, Suizidalität sowie das Thema ‚schulische Krisen mit extremistischem Hintergrund' gegeben.

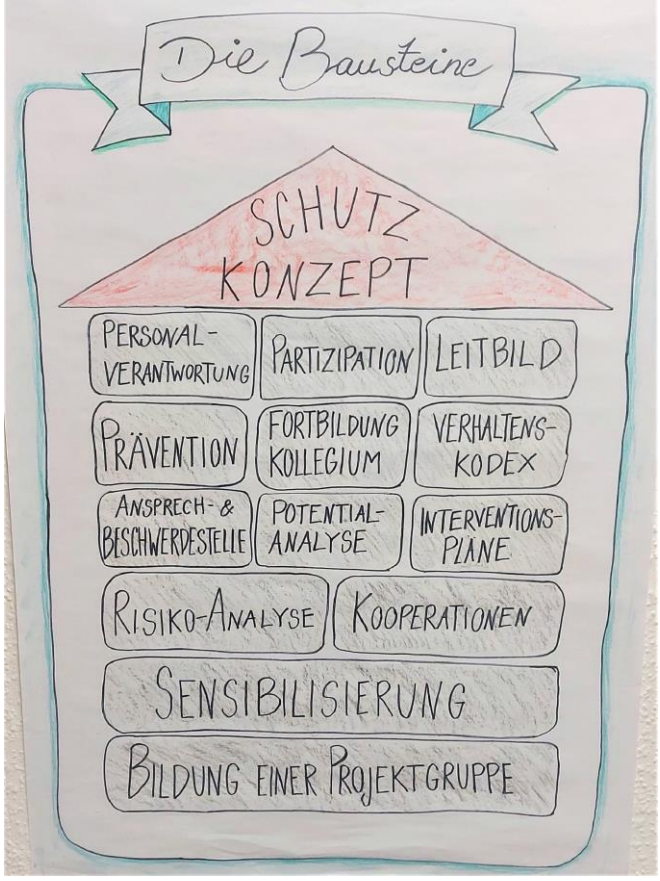
Titel	**Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention**
Kurs-Nr.	**7-KRT-25**
Zielgruppe	Weiterführende Schulen; ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam mit einer weiteren Lehr- oder Fachkraft
Termine	**25.06.2025** Modul 1 **18.09.2025** Modul 2 **03.12.2025** Modul 3
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 12.00 – 15.00 Uhr
Referentinnen	Aynur Abasova, Dr. Nadine Helmbold, Ursula Hentschel, Inken Janßen, Cristina Raabe, Sandra Schulte, Nina Veit
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 31. März 2025 (ACHTUNG: frühe Anmeldefrist!) **Link zur Anmeldung:** https://forms.office.com/e/Dg45KWCxiL

Schutzkonzepte an Schulen

Durch das 16. Schulrechtsänderungsgesetz (§ 42 Abs. 6) sind Schulen in NRW rechtlich gefordert, ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu entwickeln. Dabei ist jede Schule aufgerufen, ein individuelles Konzept zu erarbeiten, das auf die spezifischen Rahmenbedingungen und Bedarfe der Schule und ihrer Schülerschaft eingeht. Die Schulpsychologische Beratungsstelle Bochum unterstützt Schulen bei der Entwicklung eines schulspezifischen Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch dabei **je nach Stand ihrer Schutzkonzept-Entwicklung** unterschiedlich:

- Der Workshop „Schule gegen Gewalt“ (S. 12) unterstützt Schulen, die bereits über ein Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch verfügen, dabei, dieses zu einem integrierten Schutzkonzept gegen Gewalt und sexualisierte Gewalt zu **erweitern**.
- Das Angebot „Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch“ (S. 13) begleitet Schulen, die noch kein Schutzkonzept haben, bei Ihrer Arbeit an der parallelen Erstellung eines integrierten Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch.

Die Links zur Anmeldung sowie weiterführende Informationen zu den beiden genannten Angeboten finden Sie auf den folgenden Seiten.



Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes

Durch das 16. Schulrechtsänderungsgesetz (§ 42 Abs. 6) sind Schulen in NRW auch rechtlich gefordert, ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu entwickeln. Viele Schulen haben sich bereits auf den Weg zum Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch begeben.

Speziell für diese Schulen bieten wir Unterstützung dabei an, ihr (bestehendes oder im Aufbau befindliches) Schutzkonzept mit Blick auf das Thema Gewalt zu **erweitern**.

An zwei Nachmittagen erarbeiten wir mit Ihnen als **Schulleitung** (mit ein bis zwei weiteren interessierten Lehrkräften/ pädagogischen Fachkräften Ihrer Schule) die **zusätzlichen Inhalte** für ein **integriertes Schutzkonzept** gegen Gewalt und sexualisierte Gewalt.

Die Bausteine entsprechen denen des Schutzkonzeptes gegen sexuellen Missbrauch. Inhaltlich gibt es allerdings Unterschiede zu beachten. Wir gehen besonders ein auf:

- Sensibilisierung zum Thema Gewalt
- Interventionspläne
- Prävention

Außerdem werden wir mit Ihnen weitere Bestandteile (wie z.B. Potential- und Risikoanalyse, Fortbildung des Kollegiums, Partizipation) um Aspekte erweitern, die sich speziell auf Gewalt richten.

Titel	**Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes**
Kurs-Nr.	**3-SGG-25**
Zielgruppe	Schulen mit Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch, die dieses gerne zu einem integrierten Schutzkonzept gegen Gewalt und sexualisierte Gewalt erweitern wollen: Schulleitung mit ein oder zwei Lehr- oder Fachkräften
Termine	**29.04.2025** Modul 1 **17.06.2025** Modul 2
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 13:00 – 17:00 Uhr
Referentinnen	Denise Montel, Nina Veit, Antonia Gwiasda, Carolin Bödeker
Bemerkungen	Anmeldung bis 01.04.2024 **Link zur Anmeldung:** https://forms.office.com/e/HjERH9KqHw

Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch

Dieses Angebot richtet sich an Schulen, die sich **erstmalig** mit der Erstellung eines **Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch** auseinandersetzen.

In vier Modulen führen wir Sie als **Mitglied aus dem Schulleitungsteam** (mit **ein bis zwei** weiteren interessierten **Lehrkräften/ pädagogischen Fachkräften** Ihrer Schule) Schritt für Schritt an die Inhalte des Schutzkonzeptes heran.

Dabei ist das erste Modul mit folgenden Inhalten konzipiert:

- Sensibilisierung bezüglich des Themas
- Überblick über die Bestandteile eines Schutzkonzeptes
- Hinweise zur Bildung einer Implementierungsgruppe

Die weiteren drei Module bieten Ihnen tiefergehende Informationen zu den einzelnen Bestandteilen des Schutzkonzeptes (wie z.B. Interventionspläne, Potential- und Risikoanalyse) und Hinweise, wie Sie die von uns bereitgestellten Vorentwürfe der Schutzkonzept-Bestandteile mit Ihrer Implementierungsgruppe bzw. Ihrem Kollegium auf Ihre Schule anpassen. Dazu sind **zwischen den Terminen schulinterne Besprechungen** einzuplanen. Dieses Vorgehen bietet den Vorteil, dass Sie am Ende des Kurses bereits über ein fortgeschrittenes Konzept verfügen.

Zu den einzelnen Modulen werden Ihnen ergänzende Materialien zur Verfügung gestellt.

Titel	**Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch**
Kurs-Nr.	**5-SGM-24**
Zielgruppe	Schulen, die sich erstmalig mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch auseinandersetzen; ein Mitglied aus dem Schulleitungsteam mit ein oder zwei Lehr- oder Fachkräften
Termine	**17.03.2025** Modul 1 (geänderter Termin) **16.06.2025** Modul 2 **03.11.2025** Modul 3 **23.02.2026** Modul 4 (geänderter Termin)
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 13:00 – 16:00 Uhr
Referentinnen	Cristina Raabe, Inken Janßen, Carolin Bödeker, Nina Veit
Bemerkungen	Anmeldung bis zum 24. Februar 2025 **Link zur Anmeldung:** https://forms.office.com/e/j4gv5wFjB6

Laufende Kurse aus dem ersten Schulhalbjahr 2024/ 2025

Kein Einstieg mehr möglich. Bereits teilnehmende Schulen/ Personen müssen sich **NICHT** erneut anmelden.

Titel	**Psychische Auffälligkeiten in der weiterführenden Schule**
Kurs-Nr.	**7-UPE-24**
Zielgruppe	Sek 1 + Sek 2
Termine	**10.12.2024** Modul 1 **06.02.2025** Modul 2 **03.04.2025** Modul 3 **12.06.2025** Modul 4
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 13:00 – 16:30 Uhr
Referentinnen	Christine Westermann-Klein, Anika Küper
Bemerkungen	Dieser Kurs hat bereits im Dezember 2024 begonnen, daher ist kein Einstieg mehr möglich.

Titel	***Keine Zeit für Ihre Gesundheit*? – Stressmanagement und Gesundheit im Lehrberuf**
Kurs-Nr.	**8-AGL-25**
Zielgruppe	Lehrkräfte aller Schulformen
Termine	**23.01.2025** Modul 1 **20.02.2025** Modul 2 **10.04.2025** Modul 3
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 13:00 – 16:00 Uhr
Referentinnen	Ursula Hentschel, Nadine Helmbold
Bemerkungen	Der Anmeldeschluss für diesen Kurs war bereits am 07. Januar 2025, daher ist kein Einstieg mehr möglich.

Titel	**Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes**
Kurs-Nr.	**9-SEG-25**
Zielgruppe	Schulen mit Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch, die dieses gerne zu einem integrierten Schutzkonzept gegen Gewalt und sexualisierte Gewalt erweitern wollen: Schulleitung mit ein oder zwei Lehr- oder Fachkräften
Termine	**24.01.2025** Modul 1 **04.04.2025** Modul 2
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Zeit	Je 09:00 – 13:00 Uhr
Referentinnen	Antonia Gwiasda, Denise Montel
Bemerkungen	Der Anmeldeschluss für diesen Kurs war bereits am 16. Dezember 2024, daher ist kein Einstieg mehr möglich.

Schulinterne Workshops

Viele der oben genannten Angebote können auch als schulinterne Workshops für Sie und Ihr Kollegium durchgeführt werden. Weitere mögliche schulinterne Workshops finden Sie im Anschluss. Wünschen Sie sich andere Themen, sprechen Sie uns gerne an!

Anfragen sind jederzeit telefonisch oder per Mail möglich:
Tel.: 0234-33394-21
E-Mail: schulpsychologie@bochum.de

Bitte beachten Sie, dass wir ausreichend Vorlaufzeit für die Planung schulinterner Workshops benötigen. **Fragen Sie uns deshalb möglichst frühzeitig an, damit wir Sie in unserer Halbjahresplanung berücksichtigen können.**

Weitere mögliche schulpsychologische Themen:

Neue Autorität

Haim Omer setzt der erschütterten „alten Autorität“ ein neues Autoritätskonzept entgegen, um eine gute, ruhige und sichere Lernatmosphäre zu schaffen und damit sowohl Kinder und Jugendliche, als auch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zu entlasten. Im Zentrum steht die Haltung der Erwachsenen: Ihr Entschluss, sich allen Formen von Gewalt beharrlich und deeskalativ entgegenzustellen.

Magic Circle

Ein Stuhlkreis der besonderen Art: Im Magic Circle kann jedes Schulkind dem anderen echt und unverfälscht begegnen. Zielgruppe sind die Jahrgangsstufen 1-6, aber auch darüber hinaus wurde der Magic Circle schon eingesetzt. In diesem Workshop lernen Sie die Rahmenbedingungen, die vier Phasen und die Regeln dieser einfach umzusetzenden Methode zur Förderung von Wahrnehmung, Empfindung, Sensibilisierung, persönlicher und sozialer Kompetenz kennen.

Flucht, Verlust und Trauer – Handlungsmöglichkeiten in der Schule

Die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung stellt Lehr- und Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. Auf den ersten Schritten des Weges von einem verantwortungsvollen, empathischen Umgang mit den betroffenen Kindern bis zu einer gelingenden Integration dieser Schüler*innengruppe möchten wir Sie durch diesen Workshop unterstützen.

Hass (im Netz) – Was tun gegen (Cyber)Mobbing?

In diesem Workshop sollen zunächst Ursachen, begünstigende Faktoren im Kontext Schule, Dynamik und Folgen von Mobbing und Cybermobbing beleuchtet werden. Nach ergänzenden Hinweisen zu Möglichkeiten der Prävention und Intervention im schulischen Rahmen soll vor allem dem kollegialen Austausch viel Raum gegeben werden.

Gemeinsam Klasse sein - ein Schulprojekt gegen Mobbing und Cybermobbing

Gemeinsam Klasse sein stellt eine strukturierte Projektwoche für 5. Klassen dar, die der Mobbingprävention dient. Neben dem Thema Mobbing wird auch der allgemeine Umgang miteinander in den Fokus gestellt. Im Rahmen dieses Workshops schulen wir Sie als Kollegium oder Teilgruppe in der Durchführung dieser Projektwoche und machen Sie mit der Onlineplattform vertraut.

Herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern

Im schulischen Alltag werden Sie durch das Verhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler häufig herausgefordert. In diesem Workshop möchten wir Ihnen einen Ansatz vorstellen, der Grenzverletzungen durch Schülerinnen und Schüler reduzieren und erwünschtes Verhalten fördern kann. Dieser Workshop richtet sich an Lehrkräfte, Sozialpädagogische Fachkräfte der Schuleingangsphase, Schulsozialarbeitende und Multiprofessionelle Teamkräfte der Bochumer Grundschulen.

Gesprächsführung

Gespräche mit Erziehungsberechtigten zu führen gehört zu den alltäglichen Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Dabei entstehen je nach Thematik oder Gesprächskonstellation häufig herausfordernde Situationen, wodurch der Austausch für alle Beteiligten zu einem Balanceakt zwischen gelungener Kommunikation und Konfrontation werden kann.
Wir möchten Ihnen in unserem Workshop mehr Handlungssicherheit darin geben, komplexe Problemstellungen in Elterngesprächen anzusprechen und gleichzeitig die Eltern für eine konstruktive Mitarbeit zu gewinnen.

Einführung der kollegialen Fallberatung als Instrument der Schulentwicklung

Die kollegiale Fallberatung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe, bei welchem sich die pädagogischen Fachkräfte gegenseitig bei herausfordernden Fällen und praktischen Fragestellungen aus dem beruflichen Kontext unterstützen. In unserem Workshop stellen wir Ihnen die Beratungsmethode vor und begleiten die Schule supervisorisch bei deren Implementierung im Schulalltag. Neben den Ideen zur konkreten Problemlösung bietet das Erlernen der kollegialen Fallberatung als Methode den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der eigenen Professionalisierung und der selbstständigen Durchführung im Verlauf. Durch diese Zusammenarbeit im Team wird die Unterstützerkultur gefördert, was wiederum zu Rückhalt und Entlastung führt.

Weitere mögliche Themen aus dem Bereich Demokratiekompetenzförderung und Extremismusprävention:

„Im Sog von Verschwörungstheorien?“ – Vom (rationalen) Umgang mit Ambiguität und Unsicherheit

In dem Workshop wird ein schillerndes Schlagwort aufgegriffen, das nicht zuletzt seit der Coronapandemie in öffentlichen wie privaten Debatten immer wieder (auch polemische) Verwendung findet. Daneben soll die Frage aufgeworfen werden, wie denn eine rationale(re) Bewältigung von Ambiguität und begrenztem Wissen in einer für Schülerinnen und Schüler (aber auch für uns Erwachsene) in ihrer Komplexität manchmal schwer fassbaren Welt aussehen kann.

(Rechte) Esoterik und Demokratie

In dem Workshop soll ein kurzer Überblick über Vermischung von esoterischen und rechten Szenen gegeben und die Frage diskutiert werden, was die Konjunktur irrationaler, ja wissenschaftsfeindlicher Haltungen für eine liberale Gesellschaft bedeutet und welche Verantwortung der Schule als zentrale Bildungs- und Sozialisationsinstanz in diesem Zusammenhang zukommt.

„Wenn‘s unangenehm wird“ – Klare Haltung gegen rechte Parolen in der Schule gewinnen

Der Workshop soll dazu beitragen, dass Lehrkräfte und pädagogisches Personal auch in schwierigen Situationen ihrem Auftrag, zentrale Werte unserer liberalen Gesellschaft zu vermitteln, besser gerecht werden können. Das praxisorientierte Angebot zielt darauf ab, die Belastung der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte durch konkrete Hilfestellung in solchen Situationen effektiv zu reduzieren.

„How to have impossible conversations“ – mit ideologisierten Menschen im Gespräch bleiben, aber wie?

Der Schwerpunkt der Veranstaltung, die als Ergänzung zur Veranstaltung „Im Sog von Verschwörungstheorien?“, aber auch unabhängig davon gebucht werden kann, liegt auf dem konkreten Umgang mit ideologisch ‚festgefahrenen‘ Personen, mit denen man (scheinbar) keine gemeinsame Gesprächsgrundlage mehr finden kann.

Netwave (Networks Against Violent Extremism)

NETWAVE ist ein Schulentwicklungsprogramm zur selektiven und indizierten Prävention gegen gewaltbereiten Extremismus. Angelehnt an das NETWASS-Programm (Networks Against School-Shootings) von Prof. Dr. Scheithauer soll es über geeignete Strukturen helfen, Beobachtungen von möglicherweise bedenklichen Entwicklungen bei Jugendlichen zu bündeln, Verantwortungsdiffusion zu vermeiden, eine kriteriengeleitete Bewertung vorzunehmen und passende Maßnahmen einzuleiten.

Lernen durch Engagement (LdE) – Ein schülerorientierter Zugang zu demokratischem Lernen an Grundschulen

Besonders im Grundschulbereich bietet sich das Lernen durch Engagement als erster Zugang zu demokratischem Lernen und Gemeinwohlorientierung an, denn mithilfe des Ansatzes können sehr niedrigschwellig und didaktisch reduziert Demokratiekompetenzen gefördert werden. Durch dessen curriculare Anbindung findet das Engagement der Schüler*innen in den „LdE“-Projekten nicht losgelöst von der Schule oder zusätzlich zur Schule satt, sondern als Teil des Unterrichts und in enger Verknüpfung mit den Inhalten der Lehrpläne.

Graue Wölfe – Türkischer Ultranationalismus und antisemitische Ressentiments an Schulen

Der Workshop soll dazu beitragen, für Ideologie und Erscheinungsformen des türkischen Ultranationalismus zu sensibilisieren und u.a. das illiberale und antisemitische Gedankengut herauszuarbeiten, dem viele (türkeistämmige) Jugendliche über unterschiedliche ‚Kanäle' ausgesetzt sind. Außerdem sollen mögliche Gründe für die Attraktivität des türkischen Ultranationalismus gerade für Jugendliche erörtert werden. Gemeinsam wollen wir überlegen, wie wir pädagogisch mit solchen Einstellungen umgehen können.

Antidemokratische Einstellungen als Herausforderung für schulischen Alltag und Unterricht

Der Workshop soll Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften dabei helfen, Rollen- und (Grund-)Rechtsklarheit zu gewinnen, und zugleich Handlungssicherheit vermitteln. Nicht zuletzt geht es im Sinne der berechtigten Selbstfürsorge auch um eine Reduzierung der eigenen Belastung, die aus der Konfrontation mit menschenverachtenden und demokratiefeindlichen Haltungen resultiert.

Triggerpunkte – Scharia Polizei an Schulen (?)

In diesem Workshop soll es Gelegenheit zu einem offenen Austausch über Erfahrungen und Konflikte im Zusammenhang mit Forderungen von Jugendlichen nach mehr religiöser Repräsentation im Schulalltag geben. Dabei wollen wir über mögliche Spannungen sprechen, die sich in Kollegien aus der Frage des Umgangs mit solchen Forderungen ergeben (könnten). Zugleich möchten wir gemeinsam darüber reflektieren, in welchem Verhältnis Art. 4GG (Religionsfreiheit) zu anderen grundlegenden Normen der liberalen Demokratie steht und wie die Thematik im (medialen) Diskurs verarbeitet wird.

Unsere Supervisionsgruppen

In unseren Supervisionsgruppen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Anregungen und Lösungsideen zu Ihren Anliegen sowohl von Kolleginnen und Kollegen als auch von schulpsychologischer Seite zu erhalten. Welche Anliegen Sie einbringen, entscheiden Sie selbst: Es können beispielsweise Fragen zu konkreten, aber anonym bleibenden Schülerinnen oder Schülern (oder auch Eltern) besprochen werden oder wie Sie mit einer akuten Belastungssituation umgehen können.

Damit Sie von dem Austausch besonders profitieren, gibt es unterschiedliche Gruppen, z.B. ist eine Gruppe nur für Lehrkräfte gedacht, während andere Gruppen Schulsozialarbeitenden und Schulsozialpädagog*innen vorbehalten sind oder sich an alle Beteiligten am gemeinsamen Lernen richten. Neu angeboten wird in diesem Schuljahr eine Gruppe ausschließlich für Schulleitungen.

Zur Besprechung der Anliegen nutzen wir meist ein strukturiertes mehrschrittiges Verfahren der kollegialen Fallberatung, aber es können auch andere Methoden zum Einsatz kommen.

Die Supervisionsgruppen bieten Ihnen einen geschützten Raum, der einen offenen Austausch ermöglicht. Daher ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung möglich.

Eine Beschreibung der einzelnen Supervisionsgruppen finden Sie auf den folgenden Seiten. In manchen Gruppen gibt es noch freie Plätze. Bitte haben Sie Verständnis, dass der Einstieg in eine vorhandene Gruppe nur nach Zustimmung der Gruppenmitglieder möglich ist. Ihr entsprechendes Einverständnis erfragen wir bei der Anmeldung. Für alle Interessierten, denen wir keine Aufnahme in eine Gruppe anbieten können, führen wir eine Warteliste.

Alle Supervisionsgruppen finden in der Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Supervision für Schulleitungen

Durch die Etablierung einer Supervisionsgruppe nur für Schulleitungen (incl. stellvertretende und/ oder kommissarische Leitungen) möchten wir Ihnen einen geschützten Raum anbieten, um sich sowohl mit Kolleginnen und Kollegen als auch mit den schulpsychologischen Moderatorinnen austauschen zu können zu Fragen und Anliegen aus Ihrem Berufsalltag als Schulleitung. Die Themen, über die gesprochen werden wird, bringen Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer selbst ein. Der inhaltliche Rahmen ist dabei breit gedacht. Mögliche Themen könnten z.B. sein: Umgang mit den Belastungen des schulischen Alltages aus Schulleitungsperspektive, Teamkonflikte oder Spannungen zwischen Kolleg*innen, Gespräche mit Eltern, Netzwerkarbeit etc.

Zielgruppe	**Schulleitungen aller Schulformen**
Gruppe Nr.	**SV6**
Häufigkeit	4 x im Schuljahr 2024 / 2025
Zeit	Jeweils **freitags** 10:00 bis 12:00 Uhr
Termine	Die Termine werden allen angemeldeten Teilnehmenden per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Antonia Gwiasda, Dr. Marina Supanc
Bemerkungen	Anmeldung bitte über diesen Link: https://forms.office.com/e/PdNsvcdKbi

Supervisionsgruppe für Lehrkräfte

In dieser regelmäßig stattfindenden Supervisionsgruppe haben Sie als Lehrkraft die Gelegenheit, in einem geschützten Umfeld verschiedenste Anliegen Ihres beruflichen Alltags zu thematisieren. Sie entscheiden dabei selbst, was Sie einbringen, beispielweise Fragen zu einer Situation in einer Klasse oder zu einer schwierigen Situation an Ihrem Arbeitsplatz.

Häufig nutzen wir die Methode der „kollegialen Fallberatung“, je nach Anliegen können auch andere Methoden zum Einsatz kommen. Durch den strukturierten Austausch können Sie von den Erfahrungen und Perspektiven anderer Lehrkräfte und der Moderatorinnen profitieren.

Ziel ist, dass Sie mit einem **bunten Strauß neuer Ideen und Impulse** nach Hause gehen. Was davon Sie umsetzen möchten, liegt in Ihrer Hand.

Zielgruppe	**Lehrkräfte aller Schulformen**
Gruppe Nr.	**SV1**
Häufigkeit	4 x im Schuljahr 2024 / 2025
Zeit	Jeweils **donnerstags** 14:30 – 17:00 Uhr
Termine	Die konkreten Termine werden allen angemeldeten Gruppenmitgliedern per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Antonia Gwiasda, Denise Montel
Bemerkungen	Anmeldung bitte über diesen Link: https://forms.office.com/e/Y8sjvjvWuz

Supervisionsgruppe für Sonderpädagog*innen und weitere Fachkräfte an Schulen des gemeinsamen Lernens

Sie als Fachkräfte im gemeinsamen Lernen stehen an Regelschulen oft besonderen Herausforderungen gegenüber. Die Zahl der Kinder mit Förderbedarf steigt stetig. Oft sind Sie gefragt, viele verschiedene Kinder mit unterschiedlichen Schwierigkeiten zu begleiten und mit verschiedensten Professionen zusammenzuarbeiten.

Daher möchten wir Ihnen in diesem Rahmen die Möglichkeit bieten, Anregungen und Lösungsideen zu selbst mitgebrachten Anliegen aus Ihrem Berufsalltag sowohl von Kolleginnen und Kollegen als auch von schulpsychologischer Seite zu erhalten.

Mögliche Themen könnten z.B. sein: Kooperation mit anderen Fachkräften im Kollegium, Umgang mit Spannungen zwischen Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, Gespräche mit Eltern und andere.

Zielgruppe	**Sonderpädagog*innen und weitere Fachkräfte im gemeinsamen Lernen an allgemeinbildenden Schulen**
Gruppe Nr.	**SV5**
Häufigkeit	3 x im Schuljahr 2024 / 2025
Zeit	Jeweils **donnerstags** 13:30 – 16:00 Uhr
Termine	Die konkreten Termine werden allen angemeldeten Gruppenmitgliedern per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Anika Küper, Christine Westermann-Klein
Bemerkungen	Anmeldung bitte über diesen Link: https://forms.office.com/e/GduTxvk1kE

Supervisionsgruppen für Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen

In diesen beiden Supervisionsgruppen haben Sie als Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen die Gelegenheit, in einem geschützten Rahmen verschiedenste Anliegen Ihres beruflichen Alltags zu thematisieren. Durch den strukturierten Austausch können Sie von den Erfahrungen und Perspektiven anderer Fachkräfte profitieren.

Zielgruppe	**Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen aller allgemeinbildender Schulen**
Gruppe Nr.	**SV3**
Häufigkeit	5 x im Schuljahr 2024/2025, davon drei Termine in 2025
Zeit	Jeweils **donnerstags** 10:30 – 13:00 Uhr
Termine	Die konkreten Termine werden allen angemeldeten Gruppenmitgliedern per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Aynur Abasova, Dr. Nadine Helmbold
Bemerkungen	Derzeit sind alle Plätze belegt, Sie können sich aber gerne über folgenden Link auf die Warteliste setzen lassen: https://forms.office.com/e/m0Zzg5nibk

Zielgruppe	**Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen aller allgemeinbildender Schulen**
Gruppe Nr.	**SV4**
Häufigkeit	5 x im Schuljahr 2024/2025, davon drei Termine in 2025
Zeit	Jeweils **montags** 10:00 – 12:30 Uhr 1x **donnerstags** 10:00 – 12:30 Uhr
Termine	Die konkreten Termine werden allen angemeldeten Gruppenmitgliedern per E-Mail mitgeteilt.
Ort	Aula der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Leitung	Inken Janßen, Sandra Schulte
Bemerkungen	Derzeit sind alle Plätze belegt, Sie können sich aber gerne über folgenden Link auf die Warteliste setzen lassen: https://forms.office.com/e/ebrWw9NKhU

Wer sind wir?

Unser seit August 2020 multiprofessionell aufgestelltes Team besteht derzeit aus vierzehn Schulpsychologinnen, wovon eine die Fachstelle Inklusion besetzt, sowie einer abgeordneten Lehrkraft für Systemberatung Extremismusprävention. Üblicherweise wird unser Team durch eine Verwaltungsfachkraft ergänzt, die uns bei allen administrativen Aufgaben unterstützt. Wir hoffen, diese Stelle bald wieder besetzen zu können.

Alle am Schulleben Beteiligten können sich mit ihren schulbezogenen Anliegen an uns wenden. Wichtige Grundsätze bei unserer Arbeit sind Respekt, Wertschätzung, Unvoreingenommenheit und eine Begegnung auf Augenhöhe.

Die Inanspruchnahme unseres Angebotes basiert grundsätzlich auf Freiwilligkeit und ist kostenfrei.

Kontakt:

Tel.: 0234 33394-21

Fax: 0234 33394-29

Liboriusstr. 39, 44807 Bochum

schulpsychologie@bochum.de

www.bochum.de/schulpsychologie

Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle

A. Abasova	0234 33394-22	AAbasova@bochum.de
A. Athai	0234 33394-34	AAthai@bochum.de
C. Bödeker	0234 33394-20	CBoedeker@bochum.de
J. Dresen	0234 33394-35	JDresen@bochum.de
A. Gwiasda (Leitung)	0234 33394-42	AGwiasda@bochum.de
Dr. N. Helmbold	0234 33394-28	NHelmbold@bochum.de
U. Hentschel	0234 33394-24	UHentschel@bochum.de
I. Janßen	0234 33394-30	IJanssen@bochum.de
A. Küper	0234 33394-32	AKueper@bochum.de
D. Montel	0234 33394-25	DMontel@bochum.de
C. Raabe	0234 33394-23	CRaabe@bochum.de
S. Schulte	0234 33394-31	SSchulte@bochum.de
Dr. M. Supanc (Stellv. Leitung)	0234 33394-33	MSupanc@bochum.de
N. Veit	0234 33394-26	NVeit@bochum.de
C. Westermann-Klein	0234 33394-27	CWestermann-Klein@bochum.de

Fachstelle für Inklusion

Frau Küper
M.Sc.
Psychologin

Seit Januar 2023 gibt es die Fachstelle für Inklusion in der schulpsychologischen Beratungsstelle in Bochum.

Ziel der Fachstelle ist es, Schulen und Familien bei Fragen, Anliegen oder Schwierigkeiten im Bereich schulischer Inklusion zu unterstützen.

Dazu gehört zum einen die Beratung der im System Schule tätigen Fachkräfte zu Fragen rund um inklusive Unterrichtsgestaltung, Kooperationen im multiprofessionellen Team oder Elternarbeit im Kontext Inklusion. Zum anderen werden Familien bei schulischen Fragen zu Inklusion beraten.

Fachstelle für Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)

Frau Veit
M.A.

Aufgabe der SystEx-Fachkräfte ist es, Schulen bei Bedarf dabei zu unterstützen, Problemlagen mit extremistischem Hintergrund rechtzeitig zu erkennen und angemessene Handlungsschritte einzuleiten. Im Sinne der Primärprävention von politischem oder religiösem Extremismus wird Beratung bei der Implementation schulischer Programme zur Förderung der Demokratiekompetenz von Schülerinnen und Schülern angeboten. Auf Wunsch können Schulen auf diesem Weg begleitet werden.

Allgemeines Beratungsangebot

Sie sind Expertinnen und Experten für Ihre (Lebens- oder Arbeits-) Situation. Wir sind Expertinnen für eine psychologische Perspektive und Gesprächsführung. Auf dieser Basis möchten wir Sie dabei unterstützen, Ressourcen zu erkennen und eigene, passgenaue Lösungen zu entwickeln.

Wir betrachten Ratsuchende und ihre Anliegen in ihren Systemzusammenhängen. So verstehen wir beispielsweise schulbezogene Auffälligkeiten eines Kindes nicht als isoliertes Problem dieses Kindes, sondern als Ausdruck von Schwierigkeiten im Zusammenspiel der Beteiligten wie der Familie, Lehrkräften sowie der Lerngruppe unter Einwirkung allgemeiner Rahmenbedingungen.

Bei der Beratung aller Beteiligten nehmen wir eine neutrale und unabhängige Rolle ein.

Wir behandeln alle Anliegen streng vertraulich. Als Psychologinnen unterliegen wir der Schweigepflicht nach § 203 StGB. Das heißt, dass ein Informationsaustausch mit anderen nur mit Ihrem schriftlichen Einverständnis erfolgt.

Für **Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und pädagogische Fachkräfte** bieten wir Beratung, die das Lernklima und das Zusammenarbeiten in der Schule verbessert. Dazu gehören u.a.:

- Einzelfallberatung/ Coaching zu Themen wie
  - Klassenklima,
  - Verhaltensauffälligkeiten,
  - Umgang mit Mobbing,
  - Gesundheit.
- Schulleitungscoaching
- Beratung zu Leistung, emotional-sozialer Förderung oder Integration einzelner Schülerinnen und Schüler
- Beratung zu schulischer Inklusion
- Begleitung bei der Entwicklung von Präventionskonzepten
- Unterstützung in schulischen Krisensituationen

Schülerinnen und Schüler sowie deren Sorgeberechtigte können sich an uns wenden, wenn sie Beratung oder Unterstützung möchten bei Themen wie:

- Lern- und Leistungsproblemen
- Lerncoaching
- schulischen Konflikten
- Fragen zur Schullaufbahn
- Hochbegabung
- Motivationsförderung
- emotionalen oder psychischen Auffälligkeiten in der Schule
- Schulverweigerung

Häufig ist die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sinnvoll und hilfreich. Wir empfehlen daher eine **gemeinsame Beratungsanfrage**. Das Formular finden Sie unter:

GemeinsameBeratungsanfrage.pdf

Die Beratung ist nur nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache möglich, kontaktieren Sie uns gerne zur Terminvereinbarung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass es aufgrund vieler Anfragen zu Wartezeiten kommen kann.

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die Anmeldung zu den Workshops und Supervisionsgruppen findet **digital** statt. Nutzen Sie bitte den Link zur Anmeldung zum jeweiligen Workshop, den Sie sowohl auf dieser Seite als auch bei der Workshop-Beschreibung und auf unserer Homepage finden.

Workshops

Tiktok, Insta, Twitch und Twitter*. Metapolitik von rechts und wie man ihr begegnen kann	https://forms.office.com/e/fwTdftNs1x
„Elephant in the Room“ – Antisemitismus, Rassismus und der Nahostkonflikt im Klassenzimmer	https://forms.office.com/e/6gD5uyNj3c
Glück auf! – Ansätze der Positiven Psychologie für die Schule	https://forms.office.com/e/22XJEBMRxx
Auf die Plätze, fertig, los – Wie der Start in die 1. Klasse für alle gut gelingen kann!?	https://forms.office.com/e/sNAWW25ZZA
Warum macht „Paul“ das? - AD(H)S verstehen und begegnen	https://www.bochum.de/Schulverwaltungsamt/Regionales-Bildungsbuero-Bochum/Inklusion-in-Schulen
Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention	https://forms.office.com/e/Dg45KWCxiL
Schule gegen Gewalt – Erweiterung Ihres Schutzkonzeptes	https://forms.office.com/e/HjERH9KqHw
Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch	https://forms.office.com/e/j4gv5wFjB6

Supervisionsgruppen

SV1	Lehrkräfte aller Schulformen	https://forms.office.com/e/Y8sjvjvWuz
SV3	Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen aller allgemeinbildender Schulen	https://forms.office.com/e/m0Zzg5nibk
SV4	Schulsozialarbeitende und Sozialpädagog*innen aller allgemeinbildender Schulen	https://forms.office.com/e/ebrWw9NKhU
SV5	Sonderpädagog*innen und weitere Fachkräfte des gemeinsamen Lernens	https://forms.office.com/e/GduTxvk1kE
SV6	Schulleitungen aller Schulformen	https://forms.office.com/e/PdNsvcdKbi

Beratungsanmeldung

Den Link zum Anmeldeformular für eine gemeinsame schulpsychologische Beratung mit den Sorgeberechtigten eines/r Schüler*in finden Sie hier: GemeinsameBeratungsanfrage.pdf

Information nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung

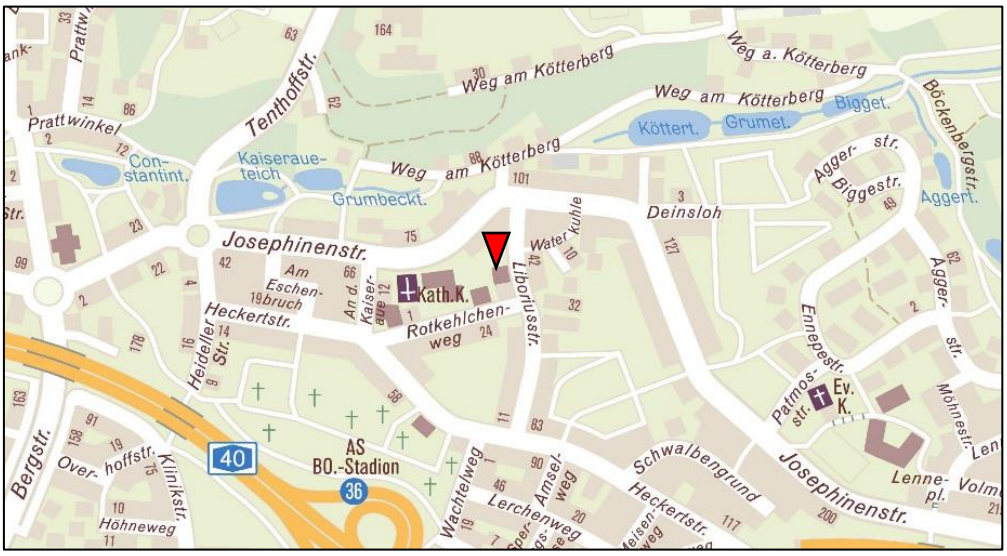
(DS-GVO) bei Erhebung personenbezogener Daten bei der betroffenen Person

Verantwortlicher (Fachbereich/Bereich/Abteilung, Telefon, Email)	Stadt Bochum Der Oberbürgermeister Schulpsychologische Beratungsstelle 51 FPZ 4 Liboriusstr. 39, 44807 Bochum Telefon: 0234-3339421, Telefax: 0234-3339429 E-Mail: schulpsychologie@bochum.de
Datenschutzbeauftragte/r (Anrede, Name, Telefon, Email; Postanschrift bei externer/-m DSB)	Frau Grahner, Telefon 0234/910-2052, E-Mail datenschutz@bochum.de
Zweck/e der Datenverarbeitung (Nennung der Hauptaufgaben; z.B. Erteilung und Entzug von Fahrerlaubnissen)	Erfüllung des Beratungsauftrages, stelleninterne Dokumentation und anonymisierte statistische Aufbereitung
Wesentliche Rechtsgrundlage/n (sowohl materiell-rechtlich wie auch verfahrens- und datenschutzrechtlich)	Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO i. V. m. Kooperationsvertrag zwischen dem Land NRW und der Stadt Bochum auf Grundlage des Runderlasses des MSW v. 01.08.2007
Empfänger und Kategorien von Empfängern der Daten (im Regelfall)	Die erhobenen Daten unterliegen der Schweigepflicht gem. § 203 Strafgesetzbuch (StGB). Sie werden nur dann an Dritte (wie Schule, Ärzte/Ärztinnen, Therapeutinnen/Therapeuten) weitergegeben, wenn und soweit eine Schweigepflichtentbindung erteilt wurde. Eine Übermittlung anonymisierter Daten erfolgt auf der Grundlage des § 98 ff. Achten Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BstatG).
Dauer der Speicherung und Aufbewahrungsfristen (aus rechtlichen Bestimmungen wie z.B. Kassen-, Handels-, Steuerrecht oder KGSt-Empfehlungen)	Beratungsdokumentationen werden nach einer Aufbewahrungsfrist von einem Jahr nach Beratungsabschluss vernichtet, Testdiagnostik wird nach 10 Jahren vernichtet.
Rechte der betroffenen Person (allgemeine Aufzählung, Voraussetzungen)	Betroffene Personen haben folgende Rechte, wenn die gesetzlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind: • Recht auf Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten • Recht auf Akteneinsicht nach den verfahrensrechtlichen Bestimmungen • Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten • Recht auf Löschung oder Einschränkung der Datenverarbeitung • Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung wegen besonderer Umstände Recht auf Beschwerde an die Aufsichtsbehörde bei Datenschutzverstößen
Zuständige Aufsichtsbehörde (Bezeichnung, Postanschrift, Telefon, Email, Homepage)	Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen Kavalleriestraße 2 - 4 40213 Düsseldorf

Anfahrt

Mit dem Bus:

Linie 336 und 339 bis Haltestelle „Liboriusstraße“



Mit dem Bus:

Linie 336 und 339 bis Haltestelle „Liboriusstraße“

Parkmöglichkeiten

Kostenfreie Park-plätze finden Sie in den umliegenden Straßen.

Den Eingang der Schulpsychologischen Beratungsstelle finden Sie auf der Rückseite des Hauses.

Barrierefreier Zugang

Die Beratungsstelle hat leider keinen barrierefreien Zugang. Eine Beratung kann nach Absprache auch in der Schule erfolgen.

Datenschutz:

Die personenbezogenen Daten werden durch die Schulpsychologische Beratungsstelle ausschließlich zum Zwecke der Beratung und Veranstaltungsorganisation verarbeitet. Eine Übermittlung der Daten an Dritte findet nicht statt. Unsere Informationen zum Schutz Ihrer Daten nach DSGVO können Sie hier nachlesen.

Impressum:

Schulpsychologische Beratungsstelle Bochum
51 FPZ 4
Liboriusstr. 39
44807 Bochum

Tel: 0234 - 333 94 21
Fax: 0234 - 333 94 29

schulpsychologie@bochum.de

www.bochum.de/schulpsychologie

STADT
BOCHUM